Jeremia 7 -- 12. Mai 2022

Warum würde Gott sagen, dass man nicht beten soll

Pastor JD Farag

Guten Abend.

Sie können sich setzen. Ich bin so froh, dass Sie heute Abend hier sind. Wie geht es Ihnen? Gesegnet? In Ordnung! Außerdem möchte ich diejenigen unter Ihnen begrüßen, die sich uns online anschließen. Donnerstagabends gehen wir die Bibel durch, Vers für Vers, Buch für Buch, Kapitel für Kapitel. Wir lesen heute Abend das Buch Jeremia, Kapitel 7. Ich bitte Sie also dorthin zu gehen, wenn Sie nicht schon dort sind.

Ich weiß, was Sie denken, denn ich kann Ihre Gedanken lesen. (Gelächter) Sie haben also nachgerechnet und denken, dass das Buch Jeremia 52 Kapitel hat. Und so viele Wochen gibt es im Jahr, richtig? Die Frage ist also, ob wir ein ganzes Jahr brauchen, um das Buch Jeremia durchzuarbeiten. Nein, ich hoffe, dass die Entrückung vorher kommt.

Doch bevor wir beginnen, noch ein paar Dinge. Merken Sie sich den Sonntag, den 5. Juni, für unsere Wassertaufe vor. Sie findet nach dem zweiten Gottesdienst um 13:00 Uhr statt. Sie brauchen sich nicht anzumelden, kommen Sie einfach vorbei. Wenn Sie noch nie mit Wasser getauft worden sind, sollten Sie das unbedingt nachholen. Das ist ein Gebot der Heiligen Schrift. Das ist natürlich nicht notwendig für die Erlösung, aber es ist ein äußerer Ausdruck der inneren Hingabe der Erlösung. Am darauffolgenden Dienstag findet um 19 Uhr ein Gebetstreffen hier im Altarraum statt, und ich hoffe, dass Sie daran teilnehmen können.

Und das ist wahrscheinlich ein guter Zeitpunkt, um Sie freundlich daran zu erinnern, dass Sie Ihre Telefone auf stumm schalten sollten, bevor wir anfangen.

Und warum beginnen wir nicht mit einem Wort des Gebets?
Wenn Sie möchten, schließen Sie sich mir bitte an.

Oh, Herr, ich danke Dir so sehr!
Herr, lass uns jetzt zur Ruhe kommen, unsere Herzen beruhigen und unseren Verstand klären, und hilf uns durch den Heiligen Geist, unsere Aufmerksamkeit zu fokussieren, damit unsere Gedanken nicht abschweifen.
Herr, ich weiß, dass der Feind nicht will, dass wir hören, was Du heute Abend hier in Deinem Wort für uns hast, wie es immer der Fall ist.
Und so Herr, bitten wir Dich, dass Du uns bei der Stange hältst, damit unsere Gedanken nicht abschweifen.
Und Herr, in diesem Kapitel, das wir heute Abend vor uns haben, geben wir händeringend und bereitwillig zu, dass wir den Heiligen Geist als unseren Lehrer und unseren Führer dringend brauchen.
Harter Tobak, aber Junge, es ist so gut.
Das ist so notwendig, so schwer es auch zu hören ist.
Herr, wir müssen es hören und beherzigen.
Und ohne den Heiligen Geist haben wir keine Chance, das zu tun.
Herr, Du musst das für uns tun, in uns, in dieser Zeit, die wir heute Abend zusammen haben, in Deinem Wort, wir beten in Jesu Namen,
Amen und Amen!

In diesem Kapitel wird also die wohl verblüffendste Frage der ganzen Schrift beantwortet: Warum würde Gott sagen, dass man nicht beten soll, und genau das wird er Jeremia sagen, wie wir gleich sehen werden. Gott sagt durch den Propheten Jeremia, dass man nicht für dieses Volk beten soll, weil Gott diese Gebete nicht erhören wird.

Und wie wir sehen werden, ist der Grund dafür, dass Gott diese Gebete nicht erhört, die Schlechtigkeit und die Gräuel Seines Volkes in Seinem Tempel. Gott kennt das Ende vom Anfang und den Anfang vom Ende. Jeremia nicht. Und Gott weiß bereits, dass ihr Herz verhärtet ist, dass sie sich entschieden haben, und dass ihr Schicksal damit besiegelt ist. Und er entbindet Jeremia faktisch davon, für sie zu beten. Bevor Sie also beginnen, Menschen von Ihrer Gebetsliste zu streichen, sollten wir uns damit befassen und herausfinden, warum Gott das zu Jeremia gesagt hat.

Jeremia 7 -- 12. Mai 2022

Warum würde Gott sagen, dass man nicht beten soll

Pastor JD Farag

Vers 1: *"Das Wort, das vom Herrn an Jeremia erging: Stell dich in das Tor des Hauses des Herrn und verkünde dort dieses Wort und sprich: Hört das Wort des Herrn, ihr alle von Juda, die ihr durch diese Tore eintretet, um den Herrn anzubeten! So spricht der Herr der Heerscharen, der Gott Israels: Bessert eure Wege und euer Tun, und ich will euch an diesem Ort wohnen lassen."* (Vers 4) *"Vertraut nicht auf diese lügnerischen Worte, die sagen: Der Tempel des Herrn, der Tempel des Herrn, der Tempel des Herrn ist dies."*

Okay, lasst uns - wir haben einen furchtbaren Beginn, nur damit Sie es wissen. Sie müssen also mit mir zusammen darüber nachdenken und Ihren gottgegebenen Intellekt und Ihre Vorstellungskraft einsetzen, okay? Von Kapitel 7 bis Kapitel 10 sind sie als Tempelpredigten oder Tempelprophezeiungen bekannt, weil Jeremia von Gott den Auftrag erhalten hat, zum Eingang des Tempels zu gehen und diese Botschaft zu verkünden, zu prophezeien und zu predigen.

Und er wird dies genau am Eingang zum Tempel in Jerusalem tun, wo er die meisten Menschen und die richtigen Leute haben wird, um die richtige Botschaft zur rechten Zeit zu hören. Sie werden es nicht annehmen. Gott wird Jeremia daran erinnern, wie wir später in diesem Kapitel sehen werden. Aber Gott befiehlt ihm jetzt, dies zu verkünden, zu predigen, am Eingang des Tempels zu verkünden, diese öffentliche Predigt.

Und das meine ich damit, dass wir einen schrecklichen Start haben, denn wir sehen hier bereits, insbesondere in Vers 4, die Antwort auf Jeremia. Das ist der Tempel, es ist alles gut, es wird nichts passieren, wir sind im Tempel. Sie nahmen einfach an, und wie wir sehen werden, vertrauten sie auf den Tempel. Nö, Gott wird den Tempel nicht zerstören. Dies ist der Tempel, der Tempel. Der Tempel des Herrn. Ach, wirklich?

Vers 5: *"Denn* (Stichwort) *WENN ihr eure Wege und euer Tun gründlich bessert,* (Stichwort) *WENN ihr wirklich Recht sprecht untereinander, wenn ihr* (Vers 6) *den Fremden, den Waisen und die Witwe nicht unterdrückt und kein unschuldiges Blut an diesem Ort vergießt und nicht anderen Göttern nachlauft"* (was für eine Aufzählung) *"zu eurem Schaden, DANN"* (Vers 7, man beachte das "wenn" und "dann") *"dann will ich euch an diesem Ort wohnen lassen, in dem Land, das ich euren Vätern gegeben habe für immer und ewig."*

Das ist sehr wichtig; bitte verpassen Sie das nicht. Die Liebe Gottes ist bedingungslos. Die Verheißungen Gottes sind oft an Bedingungen geknüpft. Wenn... Dann... WENN du das tust, DANN werde ich das tun. Auf den Seiten der Heiligen Schrift finden wir eine Verheißung nach der anderen, die auf der Bedingung beruht, dass wir etwas tun, und wenn (WENN) wir das tun, dann wird Gott dies tun.

Beispiel - Es gibt viele, aber nehmen wir mal... Okay, nehmen wir Sprüche 3,5-6, sehr bekannt, oder? *"Verlass dich nicht auf deinen eigenen Verstand. Vertraue dem Herrn von ganzem Herzen und erkenne ihn an auf all deinen Wegen."*

Dies ist ein bedingtes Versprechen. Wenn du dich nicht auf deinen eigenen Verstand verlässt, wenn du von ganzem Herzen auf den Herrn vertraust, wenn du den Herrn auf all deinen Wegen anerkennst, dann wird der Herr deine Wege gerade machen. Er wird deine Wege gerade machen. Er wird deine Wege lenken. Es ist ein bedingtes Versprechen.

Mit anderen Worten: Wenn diese Bedingungen nicht erfüllt sind, können wir nicht erwarten, dass Gott unsere Wege lenkt, weil wir ihn nicht anerkennen und nicht auf ihn vertrauen. Wir stützen uns auf unser eigenes Verständnis. Und das sind die Bedingungen, die erfüllt sein müssen, bevor Gott tut, was er verspricht. Auch hier gibt es in der ganzen Heiligen Schrift immer wieder diese Bedingungen, aber bitte, bitte, bitte, die Liebe Gottes ist bedingungslos. Aber es gibt Verheißungen im Wort Gottes, die an Bedingungen geknüpft sind.

Und das ist hier bei Juda der Fall. Wenn, wenn, wenn, dann werde ich es tun. Es ist wichtig zu verstehen, und es gibt einen Grund, warum ich das an dieser Stelle erwähne. Zu diesem Zeitpunkt läuft einfach alles so gut. Ich meine, der Tempel ist voll, es gibt nur noch Stehplätze, er ist zum Überlaufen gefüllt, es gibt keine Parkplätze mehr, kein Platz mehr in den Räumen der Kinderbetreuung. Ich meine, das war der Ort des Geschehens. Es lief, wuchs und glänzte!

Jeremia 7 -- 12. Mai 2022

Warum würde Gott sagen, dass man nicht beten soll

Pastor JD Farag

Können Sie sich vorstellen, wie sie das von Jeremia erfahren haben, von Gott, der durch Jeremia spricht, der durch Jeremia prophezeit? Und sie schauen Jeremia an und fragen: Was ist dein Problem? Was soll das heißen? Sieh dir diesen Tempel an. Schauen dir an, wie viele Leute kommen.

Oh, einen Moment. Sorry. Hier muss es sich um ein großes Missverständnis handeln, denn es scheint, dass Sie das neue zahlenmäßige Wachstum mit dem Segen Gottes gleichsetzen. Wow, Gott muss hier sein. Schau dir an, wie viele Menschen hier sind. Wenn das so ist, was ist dann mit dieser wirklich kleinen Kirche hier mitten im Nirgendwo, von der niemand etwas weiß? Gott ist nicht da, weil es dort nicht sehr viele Leute gibt? Woher kommt es, wie kommt es, wann haben wir uns diese Vorstellung zu eigen gemacht, dass, nur weil es ein zahlenmäßiges Wachstum zu geben scheint, der Segen Gottes vorhanden ist? Das ist der Ort des Geschehens, Mann.

Da sollten Sie vielleicht in Laodicea nachfragen. Sie wissen, wovon ich spreche, nicht wahr, Offenbarung Kapitel 3? Ich wage zu behaupten, dass Sie auf den Parkplatz der Calvary Chapel von Laodizea gefahren sind – sorry, ich verwende das nur zur Veranschaulichung. Und es ist schwierig, einen Parkplatz zu finden. Der Laden war voll, Mann. Es waren so viele Menschen dort. Es gab jedoch ein Problem. Jesus war nicht da. Er versucht sogar, wieder hineinzukommen. Er klopft eigentlich an die Tür. Hey, darf ich? Kann ich zu dir kommen und mit dir essen und Du mit mir? Er war gar nicht da.

Und genau das geschah hier. Gott war nicht daran beteiligt. Und sie hatten ihr Vertrauen in den Tempel gesetzt und waren stolz auf ihn. Schauen dir an, was abgeht, Mann! Der Laden ist voll. Und hier ist Jeremia. Er steht vor der Tür. Wo ist die Sicherheit, wenn man sie braucht? Er sagt allen: Ändert eure Wege und euer Tun. Wenn ihr wirklich Recht übt untereinander und... schauen Sie sich diese Liste an, können Sie es glauben? Was sie taten, wie sie einander behandelten?

Wenn ich mich nicht irre, es nur einer davon, der mit der vertikalen Beziehung zwischen Mensch und Gott zu tun hat. Aber die anderen waren horizontal, wie sie sich gegenseitig behandelten. Sie unterdrückten den Fremden, den Waisen und die Witwe. Sie haben unschuldiges Blut vergossen; darüber werden wir gleich sprechen, übrigens sehr anschaulich. Zu ihrem eigenen Schaden liefen sie anderen Göttern nach. Aber das schien keine Rolle zu spielen. Sie haben all diese Dinge getan. Und es wird noch viel schlimmer werden, wie wir gleich sehen werden.

Vers 8: *"Siehe, ihr lasst euch auf Lügenworte, die nichts nützen."* Sind Sie bereit für diese Liste, Vers 9, bereit oder nicht, hier kommt sie... *"Ihr seid Diebe, Mörder, Ehebrecher und Meineidige bringt dem Baal Rauchopfer und auft fremden Göttern nach, die ihr nicht kennt. Und dann kommt ihr und tretet vor mich in diesem Haus, das nach meinem Namen genannt ist, und sprecht: 'Wir sind geborgen' - und tut weiter solche Gräuel?"*

Wie bitte??
Warte, warte, warte, warte, warte, warte. Okay, lassen Sie uns einen Moment innehalten.

Sie vertrauen also auf verlogene Worte, die keinen Nutzen haben. Und sie beklauen sich gegenseitig. Sie bringen sich gegenseitig um. Sie begehen miteinander Ehebruch. Sie legen falsches Zeugnis gegeneinander ab. Oh, sie verbrennen Weihrauch für Baal. Sie laufen anderen Göttern hinterher, die sie nicht kennen. Und das von Montag bis Samstag, und am Sonntag kommen sie in die Kirche. Und sie stehen vor dem Herrn im Haus des Herrn und haben die Dreistigkeit zu sagen, es sei alles gut. 'Wir sind gerettet', um all diese Abscheulichkeiten zu tun. Ich meine, Schau dir doch den Tempel an. Schau, wie gesegnet wir sind. Schau, wie viele wir sind.

Vers 11: *"Ist denn dieses Haus, das nach meinem Namen genannt ist, in euren Augen eine Räuberhöhle geworden? Doch siehe, ich, ich habe es gesehen, spricht der Herr."*

Okay, ein paar kurze Gedanken dazu. Zunächst einmal kommt Ihnen das bekannt vor, nicht wahr? Das ist auch gut so, denn dies ist der Vers, den Jesus zitiert, als Er den Tempel reinigt und die Tische der Geldwechsler umstößt. Er zitiert dies zuerst, genau hier: *"Ihr habt mein Haus zu einer Räuberhöhle gemacht."* Ihr versteckt Diebe im Tempel. Ihr tut diese Dinge im Tempel. Dies ist Mein Haus. Und ihr kommt in Mein Haus und tut das?

Jeremia 7 -- 12. Mai 2022

Warum würde Gott sagen, dass man nicht beten soll

Pastor JD Farag

Ich habe es mit meinen eigenen Augen gesehen. Ihr habt Mein Haus, Meine Kirche, Meinen Tempel, Meinen Ort der Anbetung in eine Räuberhöhle verwandelt.

"Geht aber hin (Vers 12) zu meiner Stätte, die zu Shiloh war, wo ich zuerst meinen Namen wohnen ließ, und seht, was ich dort getan habe wegen der Bosheit meines Volkes Israel. Und nun (Vers 13), weil ihr alle diese Taten getan habt, sagt der Herr, und ich habe zu euch geredet, früh mich aufmachend und redend, ihr aber nicht gehört habt, und ich euch gerufen, aber ihr nicht geantwortet habt, darum will ich mit dem Haus tun, über das mein Namen ausgerufen ist, worauf ihr euch verlasst..."

Haben Sie das erfasst?
Oh, ihr habt euer Vertrauen in den Tempel gesetzt? Ihr vertraut auf eure zahlenmäßige Stärke. Ihr vertraut auf das, was ich euch gegeben habe, sagt er als nächstes.

"...worauf ihr euch verlasst, und mit dem Ort, den ich euch und euren Vätern gegeben habe, wie ich es mit Shiloh getan habe. Und (Vers 15) ich werde euch von meinem Angesicht verwerfen, wie ich alle eure Brüder verworfen habe, die ganze Nachkommenschaft Ephraims."

Interessanter Hinweis auf Shiloh. Was war Shiloh? Nun, es war eine Stadt in der Nähe von Jerusalem. Manche glauben, dass dort etwa 350 Jahre lang die Stiftshütte, das Zelt der Begegnung, stand. Deshalb wird Jeremia von Gott aufgefordert, die Ereignisse in Shiloh und nach Shiloh mit denen in Jerusalem zu vergleichen. Denn in Shiloh wurde die Stiftshütte zerstört. Warum wurde die Stiftshütte zerstört? Wegen ihrer Bosheit.

Mit anderen Worten: Jerusalem, Juda, erinnert ihr euch an Shiloh, an eure Vorfahren? Erinnert ihr euch an die Stiftshütte in Shiloh? Erinnert ihr euch, dass es ein Ort war, an dem ich große Dinge tat, das Zelt der Begegnung, die Shekinah-Herrlichkeit Gottes, die Bundeslade? Dies war die Stiftshütte, die später durch den Tempel ersetzt werden sollte. Es war derselbe Entwurf, aber es handelte sich um ein temporäres Bauwerk, das auf den endgültigen Tempel in Jerusalem hinweisen und ihn vorwegnehmen sollte.

Und 350 Jahre lang war dies ein Ort der Anbetung Meines Namens, Mein Haus, Meine Stiftshütte, und es war gesegnet. Und dann wurde sie wegen der Bosheit zerstört. Die Philister und Assyrer würden sie schließlich zerstören und die nördlichen Stämme Israels gefangen nehmen. Und Juda, das südliche Juda, wird in dieselben Fußstapfen treten. Und deshalb bringt er Shiloh ins Spiel. Worum geht es dabei und was bedeutet das für unser Leben? Ich denke, wir täten gut daran, uns an die Vergangenheit zu erinnern und sie in die Gegenwart zu übertragen, damit uns in Zukunft nicht das gleiche Schicksal ereilt.

Lasst euch das eine Warnung sein. Ich flehe euch an. Ich stehe früh auf und versuche, dich anzurufen, aber du nimmst nicht ab, du gehst nicht ran. Ich flehe dich an, ich warne dich, und du wirst nicht reagieren. Ich tue alles und mache vor nichts halt. Und ich versuche zu verhindern, dass du das gleiche Schicksal erleidest wie Shiloh, aber das ist die Richtung, in die du gehst. Das ist genau das, was passieren wird. Und wissen Sie, was traurig ist?

Genau das ist passiert: *"Du aber"* (und hier ist es, Vers 16, wir werden ein wenig Zeit darauf verwenden. Das ist Gott, der jetzt zu Jeremia spricht) *"sollst nicht für dieses Volk bitten."*

Halten wir genau hier an. Denn hier wird angedeutet, dass Jeremia für dieses Volk gebetet hat; warum würde Gott sonst ausdrücklich sagen, dass er nicht für sie beten soll, wenn er nicht für sie beten würde?

Und er sagt: *"Und erhebe weder Flehen noch Gebet für sie"*. Ich meine, dass er im Namen des Volkes Gottes zu Gott schrie und für sie Fürsprache einlegte, denn er sagt: *"Und lege auch keine Fürbitte bei mir ein."*

Und hier ist der Grund dafür, Jeremia. *"Denn ich werde nicht auf dich hören."* Jeremia wird davon entbunden, für dieses Volk zu beten, denn auch hier weiß Gott das Ende von Anfang an. Gott weiß, dass sie nicht reagieren werden, und Gott entlastet Jeremia von der Last, für sie zu beten, wenn er weiß, dass sie nicht umkehren werden. Sie werden ihre Wege nicht ändern. Sie werden nicht zu ihm zurückkehren. Also hör einfach auf, für sie zu beten.

Jeremia 7 -- 12. Mai 2022

Warum würde Gott sagen, dass man nicht beten soll

Pastor JD Farag

Wie ich schon sagte, bevor Sie anfangen, Menschen von Ihrer Gebetsliste zu streichen, sollten Sie hier vorsichtig sein und beten, denn es kommt eine Zeit, in der Gott Sie davon freisetzen wird, und er wird es deutlich machen. Weißt du was? Du brauchst nicht mehr für sie zu beten. Bete nicht mehr für sie. Nun wissen wir vielleicht nicht, warum. Fairerweise könnte man annehmen, dass Gott bereits weiß, dass ihr Herz verhärtet ist, ihr Entschluss feststeht und ihr Schicksal besiegelt ist. Und es ist nicht nötig, für sie zu beten. Aber nur Gott entbindet Sie.

Es gibt Zeiten, und ich weiß es aus meinem eigenen Leben, und ich habe im Laufe der Jahre von Freunden von mir gehört, dass Menschen einfach an diesen Punkt gekommen sind. Wir reden hier von 15, 20 Jahren, nicht dass sie die Person aufgeben, aber sie spüren einfach, dass der Herr sie freigibt, dass sie nicht mehr für sie beten. Nun, es könnte durchaus sein, dass Gott jemand anderen für sie beten lässt. Wir wissen es nicht. Aber Gott wird es oft für nötig halten, es uns zu sagen oder uns davon zu entbinden, für jemanden zu beten.

Ich kenne nur ein einziges anderes Mal in der Heiligen Schrift, wo Gott sagt, man solle nicht beten, und das ist in Exodus 14 am Roten Meer und unter ganz anderen Umständen. Aber Gott sagt Mose im Grunde, er solle aufhören zu beten und sich auf den Weg machen, denn ihr werdet auf trockenem Boden hinübergehen. Ich werde das Rote Meer teilen. Und Mose schreit hier zu Gott: Oh, Gott! Und Gott fragt: Warum schreist du immer noch zu mir? Halt! Hör auf zu beten und beweg dich.

Warum erwähne ich das jetzt? Denn, und bitte hören Sie mir zu, ich spreche hier für mich selbst. Ich weiß aus meinem eigenen Leben, dass ich mir einen Freibrief für Untätigkeit ausgestellt habe. Ich habe das Gebet zu einer Ausrede für Untätigkeit gemacht. Nun, ich bete immer noch darüber. Oh, okay.

Warten Sie.
Gott fragt: Warum betest du noch? Hör auf zu beten. Beweg dich!

Sehen Sie, das Gebet kann manchmal - und es klingt so edel, nicht wahr? Was sagen Sie dazu? Nun, ich bete immer noch darüber. Oh, okay. Beten Sie fünf Jahre später immer noch dafür? Ich bete noch darüber. Wirklich? Fünf weitere Jahre, zehn Jahre vergehen. Ich bete noch darüber. Vielleicht müssen Sie etwas dafür tun. Hören Sie auf zu beten. Bewegen Sie sich.

Es wird eine Zeit kommen, in der Gott sagt, nicht nur, dass ich dich davon entbinde, für sie zu beten, sondern Gott wird sagen: Weißt du was? Ich habe dein Gebet gehört. Ich habe es bereits beantwortet. Warum betest du noch? Ich habe dir die Antwort bereits gegeben. Siehst du nicht das Rote Meer? Ich habe es gerade geteilt, hallo? Schau. Schau dir den trockenen Boden an. Warum betest du immer noch für etwas, das ich schon getan habe? Und jetzt los. Geh. Geh hinaus. Beweg dich! Gut, das ist ein...

Sind Sie okay? Das ist ein heikles Thema, nicht wahr? Das setzt voraus, dass wir tatsächlich beten. Warten Sie einen Moment. Vielleicht müssen wir darüber reden. Und auch hier kann ich nur für mich selbst sprechen. Eines der Dinge, die ich auf meinem Weg mit dem Herrn gelernt habe, wenn es um das Gebet geht, ist, dass es so etwas wie genug oder zu viel beten nicht gibt.

Haben Sie diesen Ausdruck schon einmal gehört, oder vielleicht sogar gesagt und ich will nicht fies oder abwertend sein, aber ich erinnere mich, dass ich vor vielen Jahren jemanden zu mir sagen hörte: "Ich bin gebetsmäßig voll aufgetankt". Und ich: "Du bist was? Wie macht man das? Wie kommst du zu dem Punkt, an dem du sagst: Okay, ich habe genug gebetet. So etwas gibt es nicht.

Ich glaube, der Apostel Paulus hat es so ausgedrückt: "Betet ohne Unterlass", was übrigens bedeutet, dass man beim Beten nicht auf den Knien liegen muss, daran ist nichts auszusetzen. Es ist nicht die Haltung deines Körpers, sondern die Haltung deines Herzens. Und die Augen geschlossen, denn wenn ich ständig bete... Und was ist, wenn ich Auto fahre? Ich muss meine Augen offen halten, wenn ich Auto fahre. Aber ich bete viel, wenn ich Auto fahre. Das habe ich bereits zugegeben, also werde ich Ihnen nicht mehr darüber erzählen. Aber ich bete am liebsten, wenn ich Auto fahre, vor allem, wenn ich einen Parkplatz suche, aber...

Jeremia 7 -- 12. Mai 2022

Warum würde Gott sagen, dass man nicht beten soll

Pastor JD Farag

Betet unablässig und ohne Unterlass. Du hörst nicht auf. Es ist, wie einer sagte, der ein Buch mit demselben Namen geschrieben hat, diese ständige bewusste Gemeinschaft mit Gott, bei der man den ganzen Tag, jeden Tag, den ganzen Tag über, im ständigen Gebet ist, im Gespräch mit dem Herrn, und er spricht den ganzen Tag mit einem.

Manchmal ertappe ich mich selbst oder meine Tochter kommt in mein Büro und fragt: Was machst du da? Führst du Selbstgespräche? Ist es so schlimm oder drehst du durch? Was ist los mit dir? Nein, ich bete. Ich bete laut, denn manchmal ist es wichtig, dass man sich selbst beten hört. Übrigens, wenn man laut betet, ist man auch konzentrierter im Gebet. Wenn Sie in Gedanken beten, ist das ganz anders, oder? Denn plötzlich schweift man ab, und übrigens, ist Ihnen das aufgefallen? Ich bin sicher, dass es das ist.

Wenn Sie beginnen zu beten, bricht dann nicht die ganze Hölle los? Ich meine, es gehen E-Mails ein, das Telefon klingelt, alles mögliche passiert, jemand steht vor der Tür, falsche Adresse. Jemand ist am Telefon, falsche Nummer. Hmm, ich verstehe, was hier passiert. Die Kinder fangen an zu kämpfen. Ach, wirklich? Du fängst jetzt an zu streiten, während ich einfach anfange zu beten? Ich verstehe, was hier vor sich geht. Sie wissen, warum das so ist, oder? Satan weiß, dass das Gebet der entscheidende Faktor ist. Er wird also alles tun, um einen Christen vom Beten abzuhalten, denn er weiß, wenn ein Christ betet, ist das Spiel für ihn vorbei. Es ist Game Over. Er wird also alles tun, was er kann, um uns die Waffe des Gebets aus der Hand zu nehmen.

Ich liebe die Illustration, die beste Illustration, die ich je gehört habe. Da ist dieser Kampf zwischen zwei Gegnern, und wenn einer von ihnen ein Messer in der Hand hält, ändert das alles. Der Gegner wird also alles tun, um das Messer aus der Hand seines Gegners zu bekommen, weil er weiß, dass dieses Messer der entscheidende Faktor ist. Nun, das Messer ist das Gebet, und Satan weiß das. Und er wird alles tun, um einem Christen das Messer des Gebets aus der Hand zu nehmen, weil er weiß, dass es seine Niederlage ist, wenn ein Christ betet.

Das ist übrigens auch der Grund dafür, dass das Gebet harte Arbeit ist. Wenn Sie beten, es ist schwer zu beten, denn, und übrigens, für diejenigen unter Ihnen, die unter Schlaflosigkeit leiden, beten Sie und lesen Sie die Bibel. Sie wirken wie eine Leuchte. Es ist wie, oh nein, er betet, er liest in der Bibel! Schläfert ihn ein. Das können wir nicht zulassen. Nun, ich denke, Sie haben es verstanden.

Vers 17, das ist natürlich rhetorisch, aber wow, erschreckend. *"Siehst du nicht, was sie in den Städten Judas und auf den Straßen Jerusalems tun?"* (Hören Sie sich das an, Vers 18) *"Die Kinder sammeln Holz, die Väter zünden das Feuer an, und die Frauen kneten Teig, um Kuchen zu backen für* (und halten Sie sich fest) *die Königin des Himmels."*

Dies ist eine Familienangelegenheit. Kinder und Eltern machen das gemeinsam, sie beten an und bereiten es vor: *"Und sie schütten anderen Göttern Trankopfer hin, um mich zu erzürnen. Kränken sie denn mich (Vers 19) spricht der Herr, und nicht vielmehr sich selbst, zu ihrer eigenen Schande?"*

Okay, in den letzten Wochen, wahrscheinlich zwei oder drei Wochen, haben wir über diese Dynamik gesprochen, uns von der Anwendung des Textes abzukoppeln und zu entziehen. Lassen Sie mich das näher erläutern. Bei einem Kapitel wie diesem, bei einem Buch wie dem Buch Jeremia, ist es für uns als Christen so einfach, uns dem zu entziehen, was wir lesen, nach dem Motto: Das ist für sie. Das ist nichts für mich, und außerdem, ich meine, komm schon. Das würde ich niemals tun. Kuchen backen für die Königin des Himmels? Das trifft auf mich nicht zu. Ich bin mir ziemlich sicher, dass keiner von uns heute Abend hier in der Bibelstunde diesen Vers oder diese Passage auf der Tapete hat, wissen Sie, wie einen Erinnerungsvers, mein Lieblingsvers Jeremia Kapitel 7, sie backten Kuchen für die Königin des Himmels. Wie bitte??

Nun, nicht so schnell. Kommt Ihnen die Königin des Himmels bekannt vor? Lebendig und wohlauf heute. Sie ist bekannt als die "Mutter Maria". Für die Menschen zur Zeit Jeremias war das Ischtar, die Göttin des - Sie werden mir verzeihen - Sex, der Fruchtbarkeit, des Wohlstands, der Lust, Ischtar. Und übrigens, die Königin des Himmels, Sie werden auch diese Darstellungen von Mutter und Kind sehen. Und das sind die gruseligsten Dinge, die Sie je gesehen haben. Dies sind nicht Maria und das Jesuskind. Dies ist ein heidnischer Mutter-Sohn-

Gott, der damals verehrt wurde. Wie Sie wissen, ist Satan der Meisterfälscher, und die Fälschung beglaubigt und bestätigt das Echte. Deshalb werden Sie auch nie einen gefälschten 70-Dollar-Schein sehen. So etwas gibt es nicht im Original. Es wird also immer eine Fälschung geben, das Gegenteil. Deshalb gibt es falsche Christusse und einen Antichristen, aber keine falschen Buddhas oder falschen Mohammeds. Diese Himmelskönigin war eine heidnische Göttin, die sie anbeteten und der sie Opfergaben darbrachten, und das war ein Gräuel für den Herrn.

Um noch einmal auf dieses Abkoppeln oder dem Entziehen von der Anwendung der Texte zurückzukommen, wir werden gleich sehen, wie es noch anschaulicher wird. Aber die prophetischen Parallelen zu dem, was zur Zeit Jeremias geschah, finden heute in unserer Zeit statt. Diese heidnische Anbetung ist quicklebendig. Sie verehren diese heidnischen Gottheiten in diesen Formen.

Vers 20: *"Darum spricht Gott der Herr: Siehe, mein Zorn und mein Grimm wird sich über diesen Ort ergießen über Mensch und Tier, über die Bäume des Feldes und über die Früchte des Bodens. Und es wird brennen und nicht ausgelöscht werden. So spricht der Herr der Heerscharen (Vers 21), der Gott Israels: Fügt eure Brandopfer zu euren Opfern hinzu und esst Fleisch. Denn ich habe zu euren Vätern an dem Tag, als ich sie aus Ägyptenland führte, nichts gesagt noch geboten über Brandopfer oder Schlachtopfer."*

Bleiben Sie einfach dran; das wird gleich alles einen Sinn ergeben.

"Dies aber (Vers 23) habe ich ihnen geboten und gesagt: Gehorcht meiner Stimme, so will ich euer Gott sein."

Denn Gehorsam ist besser als ein Opfer. Gott schmälert das Opfer nicht. Er betont den Gehorsam, denn seht, das Opfer, das ihr in Meinem Haus, in Meinem Namen, in Meinem Tempel bringt, ihr tut das, aber es bedeutet Mir nichts, denn es gibt keinen Gehorsam Mir gegenüber. Ihr könnt so viel opfern, wie ihr wollt. Übrigens habe ich das nie befohlen oder gewünscht. Ich wünsche mir mehr Gehorsam als Opfer.

"Gehorcht meiner Stimme, und ich werde euer Gott sein, und ihr werdet mein Volk sein. Und wandelt in allen Wegen, die ich euch geboten habe, damit es euch wohlgeht."

Ich möchte nicht, dass Sie dies überstürzen, denn beim ersten Lesen kann man es leicht übersehen. Ich möchte, dass es mir gut geht. Eigentlich, um der Wahrheit die Ehre zu geben, bete ich genau dafür. Ich möchte, dass die Dinge in meinem Leben gut laufen. Herr, segne mein Leben. Ich möchte, dass alles gut läuft. Ich möchte, dass es mir gut geht. Und hier ist Gott, der sagt: Ich will das auch für dich. Ich möchte dieses Gebet so gerne erhören und euch diese Gnade gewähren, aber du hast mir nicht gehorcht. Ihr habt mir nicht gehorcht.

"Aber (Vers 24) sie haben nicht gehorcht und neigten ihr Ohr nicht, sondern folgten dem Ratschluss und dem Gebot ihres bösen Herzens und sie wandten mir den Rücken zu und nicht das Gesicht."

Oh, ist das nicht genau so? Ich meine, es kostet keine Mühe, rückfällig zu werden. Es bedarf keiner großen Anstrengung, um rückfällig zu werden. Ich meine, es ist die Neigung unseres Herzens. Und wenn wir - das ist übrigens ein Ausdruck, den Sie sicher schon einmal gehört haben, vielleicht sogar selbst gesagt haben. Und noch einmal, ich will nicht abwertend oder fies oder hart oder so etwas sein, aber kennen Sie den Spruch: "Oh, folge einfach deinem Herzen"? Nein! Folgen Sie nicht Ihrem Herzen.

Wir werden in Jeremia sehen, dass das Herz trügerisch böse ist. Folgt nicht eurem Herzen, dem Diktat eurer bösen Herzen! Folge nicht deinem Herzen! Folge dem Herrn! Dein Herz wird dich betrügen. Das nennt man Selbsttäuschung. Dein Herz ist trügerisch böse. Folgen Sie nicht Ihrem Herzen! Ihr Herz wird Sie auf den falschen Weg führen, und Sie werden rückwärts gehen, nicht vorwärts.

Und es wird nicht viel brauchen. Es ist fast wie eine magnetische Anziehungskraft, die einen von Gott wegzieht, wenn man seinem Herzen folgt. Die Gebote, Ratschläge und Gebote: Das bedeutet, dass sie genau wissen, was sie tun.

Jeremia 7 -- 12. Mai 2022

Warum würde Gott sagen, dass man nicht beten soll

Pastor JD Farag

Ich habe eine Frage, die ich stellen möchte. Ich denke, Sie werden mir zustimmen, dass Gott alles hat, und Sie kennen das Sprichwort: "Was schenkt man jemandem, der alles hat"? Was könnten wir Gott jemals geben, was er nicht unbedingt hat? Antwort: Gehorsam. Das ist die eine Sache, die wir Gott geben können, die er nicht unbedingt hat. Und das ist es, was er hier sagt. Ich will euren Gehorsam. Ich will nicht euer Opfer. Hören Sie, das haben sie getan. Sie brachten die Opfer dar. Nochmals, er will die Bedeutung der Opfer nicht schmälern oder abtun. Aber was er damit sagen will, ist, dass eure Opfer bedeutungslos und sinnlos sind. In der Tat sind sie mir zuwider, weil sie nicht mit Gehorsam einhergehen.

Wie ist es für Sie als Eltern, wenn Ihre Kinder etwas für Sie tun oder Ihnen etwas geben, aber nicht gehorsam sind? Wie reagieren Sie darauf? Jedes Jahr, am Vatertag, an meinem Geburtstag, über den ich eigentlich nicht sprechen möchte, und an Weihnachten, fragen mich meine Kinder: Baba, was wünschst du dir zum Geburtstag? Und jetzt ist es nur ein ständiger Scherz, aber ich sage immer: Ich will nur euren Gehorsam. Und sie lachen - Ha-ha-ha - was willst du wirklich? Nein, ich will wirklich euren Gehorsam. Geht nicht los und kauft mir trotzdem ein teures Geschenk von meinem Geld und schenkt es mir. Ich will nur, dass ihr mir gehorcht, gehorcht mir einfach. Das wird mich segnen. Das beste Geschenk, das ihr mir machen könnt, ist euer Gehorsam.

Ich meine, geh nicht los und bringe Opfer, indem du etwas machst oder kaufst oder tust und es mir dann gibst, wenn du mir nicht gehorsam bist, denn das ist fast eine Beleidigung. Es ist fast so: Sie versuchen, Ihren Ungehorsam zu kompensieren, indem Sie dies anbieten. Du weißt, dieses Opfer? Weißt du, was ich alles tun musste, um das für dich zu bekommen? Ich sehe, was du hier tust.

Wissen Sie, was schwieriger ist als ein Leben im Gehorsam? Warten Sie es ab. Ein Leben des Ungehorsams. Lassen Sie mich das Gleiche auf eine andere Art und Weise sagen. Es ist unendlich viel schwieriger, im Ungehorsam gegenüber dem Herrn zu leben als im Gehorsam gegenüber dem Herrn. Auch hier müssen wir vorsichtig sein, denn ein heiliges Leben entsteht im Angesicht des Heiligen Geistes. Das ist nichts, was wir aus uns selbst heraus produzieren können. Wir können keine Gelübde oder Versprechen abgeben. Gott, ich werde gehorsamer sein. Ich werde mich mehr anstrengen. Nein, nein, stopp, stopp, stopp, stopp, stopp! Nein, das machen Sie nicht.

Sie brauchen den Heiligen Geist und die Kraft des Heiligen Geistes, um ein heiliges Leben zu führen. Ich weiß, dass dies sehr tiefgründig ist. Heiliger Geist = Heiliges Leben. Gehorsam: Er kommt dadurch, dass der Heilige Geist uns innewohnt, uns befähigt, uns bevollmächtigt. Es ist das "Wie" des Heiligen Geistes, dem "Was" des Heiligen Wortes zu gehorchen. So funktioniert es.

Und der Mann oder die Frau, die zu bemitleiden sind, ist der Mann oder die Frau, die in ihrer eigenen Kraft, in der Energie ihres eigenen Fleisches versuchen, im Gehorsam zu wandeln. Das wird nie passieren. Das wird nie geschehen, so sehr Sie sich auch bemühen mögen. Machen Sie so viele Versprechungen, wie Sie wollen. Legen Sie so viele Gelübde ab, wie Sie wollen. Herr, von jetzt an gelobe ich Dir, ich verspreche es Dir.

Und, gut, ich spreche nur für mich selbst. Ich schaffe vielleicht fünf Schritte, fünf Minuten, und schon habe ich es vermasselt. Nun, es tut mir leid, Herr, okay, ich werde mich mehr anstrengen! Und der Herr sagt: "Würdest du bitte damit aufhören? Es wird nicht klappen. Dieser Gehorsam kommt durch den Heiligen Geist.

Vers 25: *"Von dem Tage an, da eure Väter aus Ägypten zogen, bis auf diesen Tag habe ich alle meine Knechte, die Propheten, zu euch gesandt früh mich aufmachend und sendend;"* (und hier ist es wieder) *"aber sie gehorchten mir nicht und neigten ihr Ohr nicht, sondern waren halsstarrig und trieben es schlimmer als ihre Väter. Darum sollst du alle diese Worte zu ihnen reden, aber sie werden nicht auf dich hören. Und rufst du ihnen zu, so werden sie dir nicht antworten."*

Oh, Jeremia, ich kann es kaum erwarten, dich kennenzulernen, Jeremia. Wie muss sich das für dich angefühlt haben? Ich glaube, es waren etwa 42 Jahre. Sein Dienst dauerte 42 Jahre. Er predigte, prophezeite und verkündete, und sie hörten nicht nur nicht auf ihn, sondern haben ihren Nacken verhärtet. Sie wollten nicht zuhören.

Jeremia 7 -- 12. Mai 2022

Warum würde Gott sagen, dass man nicht beten soll

Pastor JD Farag

Ich bin davon überzeugt, dass Jeremia, wenn er heute noch leben würde, niemals eingeladen würde, auf einer Pastorenkonferenz zu sprechen. Ich meine, sehen Sie, niemand hat auf seine Predigten reagiert. Wen wir holen sollten, ist Jona. Er ließ eine ganze Stadt Buße tun. Lassen wir Jona kommen und er wird der Hauptredner bei unserem... Aber nicht Jeremia; er hatte nicht eine einzige Person, nicht eine einzige Person.

Auch hier geht es wieder darum, wie wir heute denken, nicht wahr? Es geht nur um die Zahlen, um die Anhängerschaft. Alles dreht sich um die Likes, die Abonnenten, je mehr Follower, je mehr Abonnenten, desto mehr Likes.

Vers 28: *"So sollst du zu ihnen sagen: Dies ist das Volk, das nicht auf die Stimme des Herrn, seines Gottes, hört und keine Zucht/Korrektur annimmt."* (Halten Sie das fest) *"Die Wahrheit ist dahin und ausgerottet aus ihrem Mund."*

Das ist eine ganz erstaunliche Bildsprache. Die Wahrheit ist tot. Sie werden die Gedenkfeier für die Wahrheit ansetzen. Sie ist untergegangen, und sie wurde aus ihrem Mund ausgerottet. Mit anderen Worten: Es gibt keine Wahrheit für... etwas. sie haben sie unterbunden, bevor sie...sie ist weg, sie ist tot. Und was ist mit diesem "sie gehorchten nicht"? Okay, das haben wir verstanden; wir können uns das gut vorstellen. Aber "sie wollten auch keine Korrektur annehmen". Hmm, wenn sie also Korrektur angenommen hätten, hätten sie dann gehorcht? Ja.

Was kann man hier mitnehmen? Nun, ich denke, die Lektion ist hier sehr klar. Wir müssen ehrlich zu uns selbst sein und uns fragen, ob wir zu denen gehören, die dem Herrn gehorchen, weil wir zu denen gehören, die vom Herrn korrigiert werden. Wissen Sie, in dem, was wir liebevoll die Pastoralbriefe nennen, Titus und Timotheus, finden wir eine Liste mit den Qualifikationen der Ältesten. Es ist unglücklich, denn es heißt und wird übersetzt und wiedergegeben mit "fähig zu lehren". Das wird aber besser verstanden als: belehrbar, gelehrig. Ein Ältester muss gelehrig sein, denn wenn man darüber nachdenkt, kann er nicht wirklich lehren, wenn er nicht gelehrig ist. Sie müssen in der Lage sein, Korrektur anzunehmen. Sie müssen gelehrig sein.

Auf dem Festland hatten wir ein Akronym, Ich bin heute vorsichtig dieses Akronym zu benutzen, denn wir leben in einer Zeit, in der man so gut wie nichts mehr über irgendjemanden sagen kann, egal wann, egal wie. Aber ich werde es trotzdem tun. Das Akronym lautet FAT. Bleiben Sie einfach bei mir. Die Person, die wir in Betracht zogen, für einen Dienst ein Amt oder eine Führungsposition, musste FAT (fett) sein. Fett ist auch okay, ich sag's nur. Aber sie musste treu (**F**aithful), verfügbar (**A**vailable) und - was vielleicht noch wichtiger ist - gelehrig (**T**eachable) sein, FAT. Wenn sie nicht gelehrig ist, keine Chance, no-go. Sie muss gelehrig sein. Sie muss in der Lage sein, Korrektur anzunehmen.

Ich denke darüber nach - meine Frau und ich hatten gerade wieder darüber gesprochen, Roy Hession, in diesem klassischen Werk, "The Calvary Road". Ich empfehle es nicht für schwache Nerven. Es wird Ihr Herz bis ins Innerste überführen. Aber er zieht diesen Vergleich zwischen dem Wurm und der Schlange. Und wenn man auf den Wurm tritt, zerbricht er einfach. Aber wenn man auf die Schlange tritt, zischt sie dich an und beißt zurück, aber sie zerbricht nicht.

Ich denke, wir sind Schlangen. Ist es in Ordnung, wenn ich das sage? Es ist wahr. Leider sind wir, um die Wahrheit zu sagen, mehr wie die Schlange als der Wurm. Wenn wir getreten und gebrochen werden, nehmen wir es nicht an. Wir zischen zurück wie die Schlange. Ich habe gehört - und das ist schon wieder viele Jahre her auf dem Festland - dass jemand gesagt hat, jeder will ein Diener sein, bis er wie einer behandelt wird. Ich werde das einen Moment sacken lassen und dem Heiligen Geist überlassen, wie es weitergeht.
Wir sind Leibeigene, richtig? Wir müssen gelehrig sein, denn Korrektur zu empfangen ist der Katalysator für Gehorsam.

Vers 29: *"Schere dein Haar ab und wirf es weg,"* (das Problem habe ich nicht, zu spät; der Zug ist schon abgefahren. Es ist ein Symbol der Trauer und der Klage) *"erhebe ein Klagelied auf den kahlen Höhen, denn der Herr hat die Generation, der er zürnt, verworfen und verstoßen. Denn die Söhne Judas* (Vers 30) *haben Böses*

getan in meinen Augen, spricht der Herr. Sie haben ihre Gräuel in das Haus gesetzt, das nach meinem Namen genannt ist, um es zu verunreinigen."

Ist Ihnen klar, was sie getan haben? Man kann sich vorstellen, dass sie diese Abscheulichkeiten in den Tempel brachten. Sie haben sie hergebracht. Sie stellten sie im Tempel auf. Das wäre so, als würden Sie - ich will hier nicht zu anschaulich werden - etwas Abscheuliches bringen... Erstens würden Sie nicht sehr weit kommen. Wenn Sie so etwas in diese Kirche Gottes bringen, werden wir Ihnen die Hände auflegen, und zwar nicht so wie Sie denken, sondern im biblischen Sinne. Das bringst du hier nicht rein. Dies ist heiliger Boden. Du willst diese Abscheulichkeit reinbringen?

Auch hier gibt es eine Abkoppelung, ein Entziehen, weil, ah, das würden wir nie tun. Wirklich? Ich kann Ihnen Geschichten erzählen; Sie könnten mir wahrscheinlich auch welche erzählen in denen die Kirchen das Weltliche in die Kirche und - Gott bewahre - auf die Kanzel bringen, um das Heilige zu trüben. Genau das haben sie getan. Sie haben den Tempel Gottes geschändet, ja sogar verunreinigt.

Und Vers 31: *"Und sie haben die Höhen des Tofet gebaut, das im Tal Ben-Hinnom ist"* (wir werden gleich darauf zurückkommen), *"um ihre Söhne und Töchter im Feuer zu verbrennen, was ich nicht geboten habe und mir nie in den Sinn gekommen ist."*

Gott hat niemals Menschenopfer akzeptiert; die heidnischen Götter schon. Und sie opferten und verbrannten bei lebendigem Leib ihre Babys, ihre Söhne, ihre Töchter? Genau.

"Darum siehe, es kommen Tage, spricht der Herr, da wird man es nicht mehr Tofet nennen oder das Tal Ben-Hinnom, sondern das Tal der Schlachtungen; denn sie werden in Tofet begraben, bis kein Raum mehr da ist."

Das ist...wow! Bleiben Sie bei mir, ich werde versuchen, es mit Hilfe des Heiligen Geistes so gut wie möglich zu erklären, für diejenigen unter Ihnen, die mit uns in Israel waren oder die schon einmal in Israel waren, gibt es außerhalb der Stadtmauern von Jerusalem dieses Tal, einen sehr steilen Hügel. Die Busse fahren sogar neben der Straße her. Und unten ist dieses Tal.

Und in diesem Tal haben sie zu dieser Zeit eine Eisenstatue, die Molech genannt wird. Und diese eiserne Statue hatte einen offenen hohlen Bauch, und sie zündeten ein sehr heißes Feuer an, das im Bauch dieser eisernen Statue des Molech in diesem Tal brannte. Und die Arme der Statue waren so ausgestreckt. Und das sind die Israeliten. Sie brachten ihre ungewollten Schwangerschaften mit, vor der Abtreibung. Aufgrund ihrer sexuellen Unmoral kam es zu ungewollten Schwangerschaften und Babys.

Sie brachten also diese Babys und legten sie auf die Arme der glühend heißen Eisenstatue des Molochs im Tal, und das Baby verbrannte bei lebendigem Leib, und sie opferten das Baby. Kennen Sie den Ausdruck "Feuer im Bauch"? Daher kommt dieser Ausdruck, das Feuer im Bauch dieser eisernen Statue. Und sie trommelten sehr laut, um die Schreie der Babys zu übertönen.

Nochmals, es tut mir leid, aber dies ist so roh und real, wie es wirklich sein muss, denn es ist heute das Gleiche. Es geht nicht um eine eiserne Statue oder um ein Feuer im Bauch. In Wirklichkeit ist es eine Lösung im Bauch, die das Baby tötet. Und all dies geschah unter dem Banner der Verehrung der Götter und Göttinnen der Lust und des Sex, der Fruchtbarkeit und des Wohlstandes. Und Gott sagt, wenn die Babylonier kommen, werden die Leichen, wie wir in Vers 33 lesen werden, so hoch gestapelt werden in diesem Tal, in dem ihr eure Kinder bei lebendigem Leib verbrannt habt. Wissen Sie, wenn ich sage, dass die prophetischen Parallelen ernüchternd sind, dann ist das der Grund, warum die prophetischen Parallelen ernüchternd sind.

Vers 33: *"Die Leichen dieses Volkes werden den Vögeln des Himmels und den Tieren auf der Erde zum Fraß dienen und niemand wird sie verscheuchen."*

Vor allem in der damaligen Kultur und auch heute noch wäre es undenkbar gewesen, die Toten nicht angemessen zu bestatten.

Vers 34: *"Dann werde ich aus den Städten Judas und aus den Gassen Jerusalems die Stimme der Freude und die Stimme des Frohsinns, die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut verstummen lassen, denn das Land soll wüst werden."*

Und das ist genau das, was 40 Jahre später, also mehr als 40 Jahre später, passieren sollte.

Nun, letzte Woche habe ich das Gleiche schon einmal erwähnt. Ich würde nichts lieber tun, als das Kapitel und damit auch die Bibelarbeit mit einer fröhlichen Note zu beenden. Aber ich kann nicht. Ich kann es nicht. Die Deutlichkeit dessen muss so stark sein, weil es das ist, was auf uns zukommt, nicht nur auf diese Nation, sondern auf die ganze Welt. Gericht kommt. Gericht und Zerstörung werden kommen.

Und hier haben wir diese ernste und nüchterne Beschreibung dessen, was kommen wird, und ich werde sogar noch weiter gehen und sagen, dass es früher ist, als sich jeder von uns vorstellen kann. Und in gewisser Weise beginnen wir bereits, von diesem Kelch des Gerichtes Gottes zu kosten, das Gericht Gottes.

Gut, Kapono, kommst du rauf?
Stehen Sie doch bitte auf. Sind Sie Ok?
Ich sage Ihnen, die Tatsache, dass Sie diese Woche wieder hier sind, wow! Ich liebe euch, Mann, ich liebe euch so sehr. Ich liebe Ihre Liebe für den Herrn für das Wort des Herrn, so hart es auch ist.

Herr, ich danke Dir so sehr.
Ich meine, das ist die Wahrheit.
Das ist wahr, und wir müssen es wissen, wir müssen es hören, wir müssen es beherzigen. Herr, wir wissen, dass das Gericht kommt.
Wir wollen so viele Menschen wie möglich aus dem Feuer reißen, bevor es zu spät ist.
Herr, bitte, es gibt so viele, die so verloren sind.
Und wie gesegnet sind wir und für wie selbstverständlich halten wir es vielleicht, dass wir Dich kennen, dass Du uns kennst, dass wir gerettet sind, dass Du uns herausholen wirst.
Aber, Herr, wir wollen so viele Menschen wie möglich mitnehmen, die vor dem kommenden Gericht verschont werden können, Herr.
Diese Welt ist reif für das Gericht, genau wie zur Zeit Jeremias.
Und Herr, so schwer es auch ist und so schwierig dieses Kapitel auch war, Herr, es ist so passend für uns in dieser Welt heute.
Herr, ich danke Dir dafür.
Danke dafür.
Wir müssen es hören.
Nun musst Du von hier aus weitermachen, damit wir uns nicht entziehen oder abkoppeln von der Anwendung dieser Erkenntnisse auf unser Leben.
Herr, ich danke Dir,
in Jesu Namen.
Amen.